

Hinweise zur Gegenredeübung

Damit die Plenumsübung und die anschließende Gruppenarbeit wirksam und sicher umgesetzt werden können, ist die Auswahl passender Beispiele entscheidend. Die folgenden Empfehlungen haben sich bewährt.

- **Alters- und Zielgruppenorientierung**

Beispiele sollten zum Alter, Erfahrungshorizont und Mediennutzungsverhalten der Gruppe passen. Zu komplexe oder zu drastische Inhalte können überfordern, zu simple Inhalte können die Gruppe unterfordern.

- **Breite in der Auswahl**

Es empfiehlt sich, mehrere Beispiele vorzubereiten, um verschiedene Formen von Abwertung abzubilden. Dazu gehören unterschiedliche Ideologien oder Diskriminierungsformen (z. B. Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, Queerfeindlichkeit), ohne einzelne Gruppen einseitig in den Vordergrund zu stellen.

- **Sichtprüfung vorab**

Alle Inhalte sollten vor dem Workshop gründlich geprüft werden: Sind sie für die Altersgruppe geeignet? Enthalten sie sensible oder retraumatisierende Elemente? Welches Vorwissen oder welche Kontextinformationen sind nötig, um sie zu verstehen?

- **Perspektive Betroffener berücksichtigen**

Ist absehbar, dass Betroffene der abgewerteten Gruppe anwesend sind, sollte ihre Perspektive mitgedacht werden. Sensible Moderation ist hier besonders wichtig.

- **Einbindung der Lernenden**

Denkbar ist, die Jugendlichen im Vorfeld oder zu Beginn des Workshops einzuladen, selbst Beispiele mitzubringen – etwa Posts, Kommentare oder Memes, bei denen sie unsicher sind, wie sie reagieren könnten. Diese können anonymisiert gemeinsam bearbeitet werden.

- **Option für Hilfebeispiele**

Es kann hilfreich sein, eine Möglichkeit zu bieten, dass Lernende anonym Inhalte einreichen, bei denen sie sich Unterstützung bei der Reaktion wünschen. Diese sollten vorab von der Workshopleitung gesichtet werden.

- **Vorbereitung auf Stolperfallen**

Lehrkräfte sollten sich mit allen geplanten Beispielen vorab auseinandersetzen, um mögliche Missverständnisse, rechtliche Grauzonen oder ungewollte Reproduktion von Vorurteilen zu erkennen und gezielt zu vermeiden.